

GEMEINDEZEITUNG DER  
EVANG. PETRUSGEMEINDE  
WIESLOCH

Ausgabe 1/2017  
März bis Mai 2017

[www.ekiwiesloch.de](http://www.ekiwiesloch.de)



EVANGELISCHE  
PETRUSGEMEINDE  
WIESLOCH 

# Petrus- brief

AKTUELLES  
Kurs zum Glauben

IMPULS  
Fastnacht und Fasten

WER  
Vorgestellt: Der Neue





Zehn Männer mit Schürzen sehen der Frau gebannt auf die Finger: Wie hält sie das Messer? Wie schafft sie es, die Zwiebel in so winzig kleine Würfel zu schneiden? Willkommen im Kochkurs für Männer! Kochen kann man lernen - sogar als Mann!

Kann man auch Glauben lernen? Kniffe und Tricks, wie man es macht, damit der Glaube »gelingt«? Viele denken: Entweder hat man Glauben - oder man hat ihn nicht. Oder: Was soll sich schon verändern am Glauben? (Und manche sind dann erstaunt, wenn ihnen ihr Kinderglaube eines Tages zu klein geworden ist).

Ja, man kann auch etwas für den Glauben tun. Dafür sind die Glaubenskurse da, die wir in der Petrusgemeinde durchführen. Mit Kochkursen und anderen Kursen verbindet sie: Man lernt besser in der Gruppe. In der Gruppe macht es mehr Spaß, man kann sich austauschen und sich ermutigen, wenn die Motivation mal im Keller ist, und gemeinsam Erfolge feiern.

Viele, die Glaubenskurse besucht haben, sind völlig erstaunt, dass man so normal über den Glauben reden kann. Dass sich vieles in der Bibel durchaus verstehen lässt, wenn ein paar Tipps dazu kommen. Dass der Glaube etwas mit dem Leben zu tun hat. Und dass es noch viel zu entdecken gibt! Glaubenskurs = Lebenskurs!

Einen Michelinsterne werde ich durch meinen Kochkurs sicher nicht kriegen - aber ich habe Lust bekommen, mir öfter die Schürze umzubinden und loszulegen.

Vielleicht haben Sie Lust bekommen, mal reinzuschnuppern: Glauben lernen - wie geht das? Angebote finden Sie in dieser Ausgabe des Petrusbriefs!

Gruß aus der Küche des Glaubens und Lebens,  
Ihr Pfarrer

  
Dr. Christian Schwarz

## NEUER KURS ZUM GLAUBEN

VERGNÜGT. ERLÖST. BEFREIT. EINFACH EVANGELISCH.

500 Jahre Reformation. Grund genug, auch in diesem Jahr wieder einen »Glaubenskurs« anzubieten.

Martin Luther formulierte seine reformatorischen Gedanken unter anderem in den vier »soli«: *allein* Gnade, *allein* Christus, *allein* der Glaube, *allein* die Schrift.

Was beinhalten sie, und welche Auswirkungen haben sie heute

noch auf unsere Gesellschaft, die Kirche und unseren Glauben?

An vier Donnerstagabenden lädt das Glaubenskursteam zu Gesprächen darüber in das Gemeindehaus, Friedrichstraße 5 ein.

Gemäß dem **Motto des Kurses »vergnügt.erlöst.befreit.einfach evangelisch«** wird es **ab 19 Uhr** wieder kleine Snacks geben und im Anschluss daran von 19.30 bis 21 Uhr anregende Gespräche. Die Termine sind:

Do 16.03.2017 · Do 23.03.2017  
Do 30.03.2017 · Do 06.04.2017

Das Glaubenskursteam (Melanie Hoffmann, Udo Fischer, Angelika Frey, Jutta Reick, Thomas Wengeroth, Dorothee Wienkoop) freut sich über Anmeldungen: [glaubenskurse@petrusgemeinde-wiesloch.de](mailto:glaubenskurse@petrusgemeinde-wiesloch.de) oder per Telefon 062 22-25 92. Wer spontan dazu stoßen möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen.

Auf allen kirchlichen Ebenen gibt es die unterschiedlichsten Veranstaltungen rund um das Reformationsjubiläum. Schauen Sie doch einmal in den Veranstaltungskalender unseres Kirchenbezirkes Südliche Kurpfalz. Da ist sicherlich auch etwas Interessantes für Sie dabei!

Jutta Reick



## VORGESTELLT: DER NEUE

KIRCHENGEMEINDERATSVORSITZENDER DR. JOCHEN BEURER

Stellen Sie sich bitte unseren Leserinnen und Lesern kurz vor!

Ich bin 1966 in Kirchheim/Teck geboren und im oberschwäbischen Laupheim aufgewachsen. Nach Abitur und Militärdienst habe ich in Ulm Mathematik studiert und über divergente Reihen promoviert. 1999 habe ich bei SAP angefangen, wo ich auch meine Frau Karin aus Königsbach-Stein kennengelernt habe. Seit 2001 wohnen wir in Wiesloch und haben vier Kinder

von mittlerweile 14, 12, 8 und 5 Jahren. Mitglied des Ältestenkreises bin ich seit den Kirchenwahlen 2007. Zur Kandidatur hatte mich unser damaliger Gemeindepfarrer Gerhard Engelsberger »überredet«. 2014 kamen dann Bezirkssynode und Bezirkskirchenrat hinzu, 2015 auch noch die Landessynode.

Was hat Sie veranlasst, jetzt »auch noch« für das Vorsitzendenamt im Kirchengemeinderat zu kandidieren - nach Ihrem Engagement in Ältestenkreis, Bezirks- und Landessynode?

Dass mein Vorgänger meine Vorliebe für Rindersteaks und Rotwein schamlos ausgenutzt hat. Nein, im Ernst: Zum einen war es natürlich eine große Ehre, gefragt zu werden, und zum anderen meine ich, dass es für das langfristige Zusammenwachsen der Pfarreien derzeit noch von Vorteil ist, wenn der Vorsitzende den Strukturprozess komplett miterlebt und -gestaltet hat. Da hätte es aber auch noch andere hervorragende Kandidaten gegeben.

Worin sehen Sie die besonderen Herausforderungen für die Kirche der Zukunft?

Foto: Michael Hornung



Dr. Jochen Beurer, der neue Vorsitzende des Kirchengemeinderats Wiesloch

In der Demographie und der Ausdifferenzierung unserer Gesellschaft. Aus unserer vereinsartig organisierten Volkskirche muss eine Kirche für das Volk, also eine Partizipationskirche werden. Aber das reicht nicht. Die evangelische Sozialisation von Kindern und Jugendlichen in Kitas, Schulen und Konfirmandenunterricht ist existenziell. Wenn wir die Jugend nicht mehr erreichen, könnte unsere Kirche innerhalb von zwei Generationen in der absoluten Bedeutungslosigkeit versinken.

## Wie verstehen Sie sich in den Ämtern, d. h. Aufgabenbereichen?

Als frisch gewählter Ältester habe ich 2008 gefragt, wozu in aller Welt Wiesloch zwei evangelische Gemeindehäuser im Abstand von weniger als einem Kilometer braucht. Ich denke da eher strategisch als taktisch, bin vom Typ her mehr Visionär und Querdenker als Manager. Wer ein geistliches (oder weltliches) Leitungsamt ausübt, sollte Menschen Spielräume zur Entwicklung eröffnen und sie gemäß ihrer Begabungen einsetzen. Das beginnt damit, niemand von der Arbeit abzuhalten.

## Welcher berühmten oder bekannten Persönlichkeit würden Sie gerne einmal begegnen und warum?

Oje, da fallen mir viele ein. Exemplarisch würde mich interes-

sieren, aus welcher anscheinend unerschöpflichen Quelle der frühere bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß, Apple-Gründer Steve Jobs oder der fünffache Ironman-Champion Dave Scott gespeist wurden.

## Eine gute Fee erfüllt Ihnen drei Wünsche: welche?

Auch da würde mir angesichts der demographischen, politischen, finanz- und realwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Europa und dem Rest der Welt so einiges einfallen, aber um unserem Herrn nicht ins Handwerk zu pfuschen, würde ich dann wohl ganz profane Dinge wählen.

## Was machen Sie, um sich zu entspannen; welche Hobbies haben Sie?

Gut auftanken kann ich im Gottesdienst und bei der Bibellese. Ich lese gerade zum dritten Mal die Jahresbibel - natürlich als App. Früher habe ich Tischtennis gespielt und bin jeden Tag gelaufen, so dass ich heute auf 45 Marathonläufe und zehn 100 km-Läufe zurückblicken kann. Leider kommt das Laufen seit Jahren zu kurz. Dafür lese ich viel, hauptsächlich über Politik und Ernährung. Und ich spiele gerne Backgammon - meist gegen mein iPad.

aw

# KIRCHENMUSIK IM JAHR 2017

ZWÖLF MONATE VOLLER MUSIKALISCHER VIELFALT

- So, 19.03., 10.30 Uhr: **Musikalischer Gottesdienst.** »Verleih uns Frieden gnädiglich« - ein Lutherchoral im Spiegel der Zeiten. Werke unter anderem von Schütz, Hammerschmidt und Mendelssohn. Kantorei an der Stadtkirche und Instrumentalensemble. Annemarie Steinebrunner, Liturgin. Paul Hönicke, Orgel. Christian Schaefer, Leitung.
- Sa, 01.04., 18 Uhr: **Chormusik der Reformationszeit.** Eine Reise von Rom nach Wittenberg und Genf. Cappella vocale des Kirchenbezirkes Südliche Kurpfalz. Detlev Helmer und Christian Schaefer, Leitung. - Weitere Aufführung: Fr, 31.03., 20 Uhr in der Evang. Kirche Schwetzingen.
- So, 30.04., 18 Uhr: **Bläserkonzert zur Reformation.** Werke von Michael Praetorius bis Traugott Fünfgeld. Schwetzingen Blechbläserensemble, Posaunenchor Schwetzingen/Oftersheim und Wiesloch. Ralf Krumm, Detlev Helmer und Christian Schaefer, Leitung.
- Sa, 20.05., 19 Uhr: **Junge Kammerphilharmonie Rhein-Neckar.** Leitung: Thomas Kalb. Quartette von Onslow und Verdi als Orchesterfassungen. 12. Streichersinfonie von Mendelssohn.
- Sa, 03.06., 18 Uhr: **»Klang & Wort« zu Pfingsten.** Präsentation der Stücke zum Chorfest Heidelberg (30.06. bis 02.07.). Kirchenchöre des Kirchenbezirkes Südliche Kurpfalz. Christian Schaefer, Orgel. Detlev Helmer, Leitung.
- So, 10.09., 17 Uhr: **Ökumen. Orgelspaziergang** zum 7. Deutschen Orgeltag. Beginn in der katholischen St. Laurentiuskirche (Matz & Luge-Orgel). 17.45 Uhr Evangelische Stadtkirche (Rensch-Orgel). Werke von Buxtehude, Bach und Rheinberger. Christian Schaefer, Orgel.
- So 08.10., 18 Uhr: **Streichquartett mal 2.** Studenten der Musikhochschule Karlsruhe spielen Streichquartette von Haydn und Ravel sowie das Oktett op. 20 von Mendelssohn Bartholdy.

**Unterstützen auch Sie  
unsere Kirchenmusik!**

Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch,  
Spendenkonto IBAN DE19 6725 0020 0050 0062 71,  
Sparkasse Heidelberg, Verwendungszweck »Musik«



■ **Sa 21.10., 18 Uhr:** »Martin Luther«. **Kindermusical** von Gerd-Peter Münden. Kinderchor »Die Kirchenmäuse« und Band. Ute Roth, Leitung.

■ **Di, 31.10., 19 Uhr:** **Musikalischer Reformationsgottesdienst** mit Ausschnitten aus dem Oratorium »Paulus« von Felix Mendelssohn Bartholdy. Kantorei an der Stadtkirche und Vokalensemble Schwetzingen. Detlev Helmer, Orgel. Christian Schaefer, Leitung.

■ **So, 19.11., 18 Uhr:** »Paulus«. Oratorium op. 36 von Felix Mendelssohn Bartholdy. Evangelische Christuskirche Oftersheim. Angelika Reinhard, Sopran. Martin Steffan, Tenor. Stefan Geyer, Bass. Vokalensemble Schwetzingen.

gen. Kantorei an der Stadtkirche Wiesloch. Detlev Helmer und Christian Schaefer, Leitung. Eintritt 22 €, Ermäßigung für Schüler und Studenten.

■ **So, 10.12. (2. Advent), 18 Uhr:** **Musik zum Advent.** Gospels, Bläsermusik und Lieder zum Zuhören und Mitmachen. Kinderchor »Die Kirchenmäuse«, Gospelchor »Rainbow Singers«, Evangelischer Posaunenchor. Ute Roth und Christian Schaefer, Leitung.

■ **Di 26.12., 18 Uhr:** **Kantatengottesdienst zum 2. Weihnachtstag.** Antonio Vivaldi: »Magnificat«. Hans Peter Türk: »Vom Himmel hoch«. Eva Braunstein, Alt. Kantorei und Kammerorchester an der Stadtkirche. Christian Schaefer, Leitung. cws

## MUSIZIEREN SIE MIT - HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN PROBEN!

Di	15.30-16.15 Uhr:	Kinderchor »Die kleinen Kirchenmäuse«	Roth	F5
	16.15-17.00 Uhr:	Kinderchor »Die Kirchenmäuse« (ab 8)	Roth	F5
	20.00-21.45 Uhr:	Kantorei an der Stadtkirche	Schaefer	F5
Mi	20.00-21.30 Uhr:	Evangelischer Posaunenchor	Schaefer	F5
Do	14.30-15.30 Uhr:	Ökumenischer Seniorenchor	Roth	HK
	20.00-21.30 Uhr:	Gospelchor »Rainbow Singers«	Schaefer	F5

F5 = Gemeindehaus · Friedrichstraße 5  
HK = Haus Kurpfalz · Kurpfalzstraße 51

Kantorin Ute Roth: Kinderchöre, Seniorenchor  
☎ 01 51/52 58 44 20 ✉ [uvroth@googlemail.com](mailto:uvroth@googlemail.com)

Kantor KMD Christian Schaefer: Kantorei, Posaunenchor, Gospelchor  
☎ 38 72 75 ✉ [christian.schaefer@kbz.ekiba.de](mailto:christian.schaefer@kbz.ekiba.de)



### KURZ NOTIERT

#### AUS DEM GEMEINDELEBEN

■ Sehr großer Erfolg bei der »Brot für die Welt«-Aktion 2016: In der Petrusgemeinde kamen diesmal 29 204,27 € an Kollekten und Spenden für das badische Projekt in Indonesien zusammen. Allen, die dazu beigetragen haben, ganz herzlichen Dank! Sc

Foto: Brot für die Welt



Wird von »Brot für die Welt« unterstützt:  
Bio-Kakao-Bauer in Indonesien

■ Das Petrusbrief-Team sucht eine Austrägerin bzw. einen Austräger für einen neuen Bezirk, der sich im Bereich des Bahnhofes Wiesloch/Walldorf befindet; auszutragen wären im Augenblick insgesamt 12 Petrusbriefe in der Walldorfer Straße, in der Staatsbahnhofstraße, In den Ziegelwiesen, In den Weinäckern und im Adelsförsterpfad. Wenn Sie Lust dazu haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Herzlichen Dank. Sc

■ Herzlichen Dank auch in diesem Jahr an alle, die jährlich an die Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch für die Zwecke Kirchenmusik und Diakonie spenden. Sollten Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, stellt sie das Pfarramt auf Verlangen gern aus. Sc

■ Das kleinste Gebäude der Kirchengemeinde Wiesloch liegt gar nicht auf ihrem Gemeindegebiet, sondern auf Dielheimer Gemarung - und trägt den Namen »Tairnbacher Hütte«. Das Selbstversorger-Jugendheim, eine idyllisch gelegene Holzhütte mit 15 Betten, wird ganzjährig von Schulklassen, Jugendgruppen und Vereinen belegt. Sehr wichtig ist es also, dass vor Ort regelmäßig nach dem Rechten gesehen wird, dass die Mieter eingewiesen werden und auf



Foto: Privat

Eine Perle in schöner Landschaft: die »Tairnbacher Hütte« vom Zeltplatz aus gesehen



ordentliche Rückgabe geachtet wird. Diese Aufgaben hat seit 1988 das Hausmeisterehepaar **Ria und Karl-Heinz Kraut** erfüllt. »Ihre« Hütte lag ihnen spürbar am Herzen, und auch aus dem Arbeitskreis, der für die Instandhaltung des Gebäudes verantwortlich ist, sind sie mit ihrer Erfahrung und ihrer herzlichen Art nicht wegzudenken. Aus gesundheitlichen Gründen mussten die beiden ihr Amt nun zum Jahresende aufgeben. Die Kirchengemeinde ist dankbar für die jahrelangen treuen Dienste, wünscht für die Zukunft alles Gute und freut sich, Ria und Karl-Heinz Kraut bei den Arbeitswochenenden des Arbeitskreises wiederzusehen. Als Nachfolger konnten **Michaela Markwart und Joachim Sicher** gewonnen werden. Für ihre neue Aufgabe wünschen wir Freude und Erfolg! HF

■ In diesen Wochen findet wieder die **Sammlung des »Gustav-Adolf-Werkes«** (GAW) statt. Das GAW unterstützt evangelische Minderheitsgemeinden in Europa, Zentralasien und Lateinamerika beim Gemeindeaufbau - und hat auch uns geholfen, einen neuen Ort für die Prinzipalinnen des GZW zu finden (siehe S. 14)! Danke, wenn auch Sie dem GAW bei seinen wichtigen Aufgaben helfen! - IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88. ab

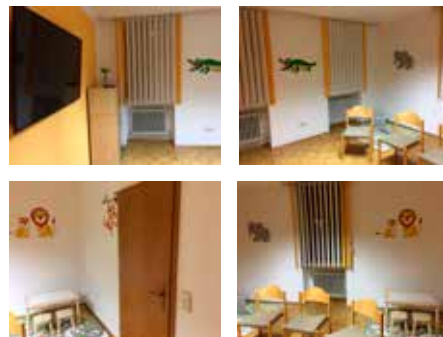
■ Vom 6. bis 12. März gestalten wir gemeinsam mit den katholischen und evangelisch-methodistischen

Geschwistern wieder die »**Ökumenische Bibelwoche**«. An drei Abenden (Mo, Mi, Fr um 19.30 Uhr) im Gemeindehaus in der Friedrichstraße und im gemeinsamen Gottesdienst (So um 10.30 Uhr) in der Stadtkirche werden Texte aus dem Matthäusevangelium bedacht. ab



Vom 6. bis 12. März im neuen Gemeindehaus: die »Ökumenische Bibelwoche« 2017

■ Sie würden gerne den Gottesdienst genießen, aber ihr Kind will lieber spielen? Die Lösung: der **Übertragungsraum im Pfarrhaus!** Hier wird der Gottesdienst live in Bild und Ton übertragen, und für die Kleinen gibt es Spielmöglichkeiten. Probieren Sie es aus! Den Schlüssel bekommen Sie bei unserer Kirchen-dienerin drüben in der Kirche. ab



Der renovierte Übertragungsraum im Pfarrhaus

## AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

TAUFEN · TRAUUNGEN · BESTATTUNGEN



Aus Datenschutzgründen  
nur in der gedruckten Version

# FASTNACHT UND FASTEN

## WORUM ES EIGENTLICH GEHT

»Sieben Wochen ohne« heißt die Fastenaktion der Evangelischen Kirche. 2017 soll man versuchen, ohne »sofort« auszukommen, will heißen: ohne Hektik und Ungeduld. Wer sich ein solches Ziel setzt, spürt schnell, dass es beim Fasten um eine veränderte Lebenseinstellung geht, nicht um das bloße Weglassen von Gewohntem (und schon gar nicht vorrangig ums Abnehmen).

Das soll den Blick schärfen für die Bedeutung der Passionszeit: die Erinnerung an das Leiden (lateinisch *passio*) Jesu, seinen Weg nach Jerusalem bis zum Tod am Kreuz. Den Reformatoren war das Fasten gerade deshalb ein wenig verdächtig: Wo der Verzicht auf Nahrungs- und Genussmittel als besondere Leistung verstanden wurde, mit der sich Menschen Gottes Liebe »erkaufen« wollten, drohten der Weg Jesu und seine Leistung für die Menschen in Vergessenheit zu geraten. Im Augsburger Bekenntnis von 1530 haben die Protestanten daher festgeschrieben, dass das Fasten eine menschengemachte Tradition ist; die Christen sollten hierüber informiert werden, um die Gewissen nicht damit zu beschweren, »als seien solche Dinge notwendig zur Seligkeit«. In der Folge ist das Fasten in protestantischen Gegenden aus der Übung gekommen, lediglich der Verzicht auf Fleisch an Karfreitag ist üblich geblieben.

Mit dem Fasten entfiel aber auch dessen Gegenteil, das ausgelassene Aufbrauchen der Vorräte vor Aschermittwoch - Fastnachtsfeiern haben deshalb in evangelischen Gebieten meist keine Tradition. In den Namen Fasching (von Fastenschank, dem letzten Alkoholausschank vor der Fastenzeit) und Karneval (von lateinisch »carne levare«, vom Fleisch befreien) ist die Verbindung zur anschließenden siebenwöchigen Fastenzeit ebenfalls noch lebendig. Wer sich übrigens wundert, dass die Dauer mitunter auch als 40 Tage angegeben wird, muss bedenken, dass an den Sonntagen der Passionszeit das Fastengebot aufgehoben war, sodass die Rechnung wieder stimmt.

Bleibt die Frage, warum die Fastnachtssaison ausgerechnet am 11.11. eröffnet wird. Das klingt nicht nur »närrisch«, sondern ist Überrest einer älteren, zweiten Fastenzeit: Auch 40 Tage vor Weihnachten hatte man ursprünglich das Essen aufgebraucht. Später wurden die 40 Tage zu vier Adventswochen verkürzt. Dass auch der Advent eigentlich eine nachdenkliche Zeit ist, geht im vorweihnachtlichen Trubel oft unter. In unseren Gottesdiensten ist diese Gemeinsamkeit von Advent und Passionszeit dagegen noch erkennbar: Die Tücher vor Kanzel und Altar (»Paramente«) sind in beiden Zeiten violett, die Farbe der Buße und Umkehr. HF

### VOLL AUF KURS: DER »JUGO«

GOTTESDIENST VON JUGENDLICHEN FÜR JUGENDLICHE

Am 26. November feierten Jugendliche und Junggebliebene aus Wiesloch und Umgebung bereits zum dritten Mal den »JuGo«.

Nach Frauenweiler und dem »Soccer4You« war jetzt das neue Gemeindehaus in der Friedrichstraße die »Location« des mittlerweile gut etablierten ökumenischen Jugendgottesdienstes.



Rahel und Alina bei der Predigt (oben), die bei Vielen dann ein Licht aufgehen ließ (unten)



Kreativer Einsatz für das Abenteuer des Glaubens: Die »JuGo«-Band (oben) und das Theater-Team (unten)

Unter dem Titel »#ADVENTure - bist du bereit?« ging es um das Abenteuer und Wagnis des Glaubens. Dazu gab es Impulse von den jugendlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: biblisch und lebensgeschichtlich, kulinarisch und musikalisch, in einer kurzen Theaterszene und einer Aktion zum Selbermachen.

Wer dieses Mal nicht dabei sein konnte: Der nächste »JuGo« kommt bald. Am Samstag, dem 1. April (kein Scherz!) um 19 Uhr geht es los, dieses Mal im katholischen Gemeindehaus St. Laurentius und unter dem Motto »#beHappy«. ab

# BUCHSTABENSALAT!

## WELCHES OSTERLIED SUCHEN WIR?

Bringe die Buchstaben innerhalb eines Wortes in die richtige Reihenfolge und finde heraus, welche

Buchstaben sich hinter den Zahlen verbergen! - Tipp: Die Zahlen haben mit dem Alphabet zu tun. jk

R E 9 19 20 S N D E T R E N A , L J E U A A H L L !

6 18 5 21 20 H U E C 21 14 4 G E T I N S .

A L J L A U E L H !

N E D N 21 14 19 5 18 E I L D H N A 8 1 20

T R E I H P M U I R T ,

1 12 12 N S E E I D F N I E 7 5 6 1 14 7 5 14 5 18

E H U T R F .

S T L A S S U N 12 15 2 19 9 14 7 5 14 O R V

21 14 19 5 18 5 13 T O T G ,

4 5 18 S N U 5 18 12 15 5 19 20 T H A 22 15 13

5 23 9 7 5 14 T D O .

D E S N U 9 19 20 B E V G R E N E , 8 1 12 12 5 12 21 10 1 !

S U S J E 2 18 9 14 7 20 B E L N E ,

U A J L L L E A H !



Sonntags um 10.30 Uhr findet im neuen Gemeindehaus in der Friedrichstraße 5 der **Kindergottesdienst** statt (außer in den Weihnachts-, Pfingst- und Sommerferien und an Sonntagen mit Familiengottesdienst). Dabei kommen auch Basteln, Singen und Spielen nicht zu kurz. Herzliche Einladung!

# VON WIESLOCH NACH MICHELBERG

## ALTAR, AMBO UND TAUFSSTEIN DES GEMEINDEZENTRUMS WEST

»Die Burg am Berg, im Tal das Kirchlein, Michelsberg, wie bist du schön.« - Mit diesen Zeilen wird das siebenbürgische Dorf besungen, das 12 km südlich von Hermannstadt (Sibiu) liegt und zur Gemeinde Heltau (Cisnădie) gehört.

Die (heute fast leere) romanische Kirchenburg oben auf dem Michelsberg, von dem der Ort seinen Namen hat, gehört zu den ältesten in Siebenbürgen. Die gottesdienstlich genutzte Kirche liegt unten im Dorf und wurde vor einiger Zeit renoviert.



Fotos: Manfred Schuur



Die romanische Kirchenburg auf dem Michelsberg (oben) und die Kirche im Tal (unten)

110 Mitglieder hat die evangelische Kirchengemeinde in Michelsberg. Im Ort selbst lebt etwa die Hälfte davon, der Rest verstreut in der Diaspora. Betreut werden die Glaubensgeschwister von Pfarrer Laszlo Zoran Kezdi, teilweise auch von Pfr. Dr. Stefan Cosoroabă.

Hier in Michelsberg\* haben nun Altar, Ambo und Taufstein des ehemaligen Gemeindezentrums West ihren neuen Platz gefunden und werden zu unserer Freude im Gemeindehaus für den Gottesdienst genutzt. ab

Beim Gottesdienst im siebenbürgischen Michelsberg: Altar, Ambo und Taufstein des Gemeindezentrums West

\*Wir danken Gert Wermescher (Wiesloch) ganz herzlich für seine Informationen und Erkundigungen zu Michelsberg!



# AUS DEM ÄLTESTENKREIS

## BERICHT VON DEN SITZUNGEN UNSERER LEITUNGSGREMIEN

■ Im Ältestenkreis, dem Leitungsorgan der Petrusgemeinde, ist eine Ära zu Ende gegangen: Am 22. Januar wurden **Elke Hirn und Burkhard Wulf auf eigenen Wunsch aus ihren Ämtern entlassen und mit einem Empfang verabschiedet**. Elke Hirn war unter anderem Vorsitzende des Bauausschusses der Petrusgemeinde, Burkhard Wulf Vorsitzender des Kirchengemeinderates. Hintergrund des Wechsels ist, dass die beiden noch den Abschluss der Baumaßnahmen begleiten und erst dann ihre Ämter nach langjährigem Engagement zur Verfügung stellen wollten. Elke Hirn bleibt der Gemeinde allerdings als Kindergartenbeauftragte erhalten.

Am gleichen Tag wurden im Gottesdienst **Antje Köhrer, Dr. Margit Rosenbauer und David Seidenglanz, die zuvor in den Ältestenkreis nachgewählt worden waren, in ihre Ämter eingeführt**. Die neuen Amtsinhaber werden wir in einer der folgenden Ausgaben ausführlicher vorstellen.

Im Kirchengemeinderat, der aus Vertretern von Petrus- und Paulusgemeinde zusammengesetzt ist, machte der Rücktritt von Burkhard Wulf auch die Neuwahl des Vorsitzenden erforderlich. **Zum Nachfolger wurde Dr. Jochen Beurer (Petrusgemeinde) gewählt**. Wechsel gibt es auch im Amt der Stellvertretenden: Stellver-

tretende Vorsitzende des Kirchengemeinderates ist nun für die nächsten zwei Jahre Pfarrerin Sandra Alich (Paulusgemeinde), im Ältestenkreis der Petrusgemeinde hat Pfarrer Dr. Andreas Blaschke den stellvertretenden Vorsitz übernommen.

Wir wünschen allen viel Geschick und Freude in den neuen Ämtern und danken für die Bereitschaft, sich in der Gemeindeleitung zu engagieren - und an die beiden »Alt-Ältesten« nochmals tausend Dank für ihr wertvolles jahrelanges Engagement!

■ Am 24. Januar hat sich der Ältestenkreis zu einer **ökumenischen Sitzung** mit dem Pfarrgemeinderat der kath. St. Augustinus-Gemeinde und Vertretern der Evang.-methodistischen Kirche getroffen. Die Gäste konnten zunächst das neue Gemeindehaus besichtigen, bevor über verschiedene ökumenische Aktivitäten beraten wurde.

■ Mit der Genehmigung durch den Evangelischen Oberkirchenrat steht nun fest, dass der dritte und letzte Bauabschnitt angegangen werden kann, mit dem die **Eine-Welt-Tagesstätte zum Familienzentrum ausgebaut** werden soll. Die Maßnahme, deren Kosten auf 65 000 € geschätzt werden, kann aus einem zweckgebundenen Erbe, aus zahlreichen Spenden sowie Mitteln der Landeskirche finanziert werden. HF

## EVANGELISCHE PETRUSGEMEINDE WIESLOCH

Pfarrer Dr. Andreas Blaschke ☎ 42 57 ✉ andreas.blaschke@kbz.ekiba.de  
Gemeindediakoninnen Jutta Reick ☎ 25 92 ✉ jutta.reick@kbz.ekiba.de  
Patricia Schneider-Winterstein ☎ 5 39 28 ✉ patricia.schneider-winterstein@kbz.ekiba.de  
Pfarrer Dr. Christian Schwarz ☎ 3 18 05 66 o. 21 48 ✉ christian.schwarz@kbz.ekiba.de

Kantor KMD Christian Schaefer ☎ 38 72 75 ✉ christian.schaefer@kbz.ekiba.de  
Kantorin Ute Roth ☎ 01 51/52 58 44 20 ✉ uvroth@googlemail.com

Pfarramtssekretärin Claudia Schira ☎ 22 34 ☎ 25 95  
✉ petrusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de  
[www.ekiwiesloch.de](http://www.ekiwiesloch.de)

Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 8-11 Uhr · Do 15-18 Uhr  
Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde, Volksbank Kraichgau  
IBAN DE32 6729 2200 0000 3287 07

### ■ Evangelische Paulusgemeinde Wiesloch · Friedrichstraße 5

PfarrerIn: Sandra Alisch ☎ 9 50 79 14  
Pfarramtssekretärin: Gertrud Bahé ☎ 5 18 01 ☎ 5 18 16 ✉ pfarramt@paulusgemeinde-wiesloch.de

### ■ Gemeindebüro und Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch · Friedrichstraße 5

Gemeindesekretärin: Susanne Hambrecht ☎ 21 25 ☎ 5 04 64 ✉ gemeindebuero.wiesloch@kbz.ekiba.de  
Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 9-11 Uhr

### ■ Evangelische Kindergärten

KiTa Abenteuerland: Bannholzweg 41 · Myriam Fien ☎ 41 18 ✉ abenteuerland@ekiwiesloch.de  
Kindergarten Schloßstr.: Schloßstraße 21 · Johannes Neugart ☎ 24 61 ✉ kigaschloss@ekiwiesloch.de  
Eine-Welt-Kindergarten: Dr.-Martin-Luther-Straße 2 · Doris Mülbaier ☎ 47 97 ✉ einewelt@ekiwiesloch.de

### ■ Gemeinde am PZN · Heidelberger Straße 1a · Haus 57 ☎ 55 21 85 ☎ 47 19

Pfarrer: Reiner Karcher ✉ Evang.Pfarramt@PZN-Wiesloch.de  
Pfarramtssekretärin: Claudia Beigel

### ■ Kirchliche Sozialstation e. V. · Hesselgasse 62 ☎ 21 07 ☎ 5 95 47

Leitung: Schwester Martina Müller ✉ mail@ks-wiesloch.de

### ■ Dekanatsbüro des Evangelischen Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz · Heidelberger Straße 9

Dekanin: Pfarrerin Annemarie Steinebrunner ✉ dekanat.suedlichekurpfalz@kbz.ekiba.de  
Dekanatssekretärin: Sigrid Lehnard ☎ 10 50 ☎ 25 86

### ■ Evangelische Erwachsenenbildung · Heidelberger Straße 9 ☎ 5 47 50 ☎ 5 28 83

Leitung: Doris Eckel-Weingärtner ✉ info@eeb-rhein-neckar-sued.de  
Sekretärin: Petra Sackczewski · Sprechzeiten: Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr

### ■ Diakonisches Werk Außenstelle Wiesloch · Hauptstraße 105 ☎ 38 65 40 ✉ wiesloch@dw-rn.de

Bitte vereinbaren Sie Termine unter der oben genannten Telefonnummer.

### ■ Suchtberatung der Evang. Stadtmission Heidelberg · Außenstelle Wiesloch · Hauptstr. 105 ☎ 0 62 21/14 98 20

Sprechzeiten: Mo 16-18 Uhr ☎ 01 70/5 44 40 09 (nur zu den Sprechzeiten geschaltet)

### ■ Ökumenische Hospizhilfe · Heidelberger Straße 9 ☎ 14 07 ✉ oekumenische.hospizhilfe@t-online.de

Leitung: Ute Nohe · Sprechzeiten: Di 14-16 Uhr, Do 9-11 Uhr

### ■ Hospiz Agape gGmbH · Heidelberger Straße 9 ☎ 38 91 10 ✉ info@hospiz-agape.de

Leitung: Christine Ruppert

### ■ Evangelische Bezirksjugend Südliche Kurpfalz · Herrenwiesenweg 2 · 69207 Sandhausen

Bezirksjugendreferent: Jan Tuscher ☎ 0 62 24/92 57-001 ☎ 0 62 24/92 57-003 ✉ buerrio@ebjsk.de

■ **Redaktion:** Dr. Heiko Feurer, v. i. S. d. P. (HF) ✉ Redaktion@petrusgemeinde-wiesloch.de  
Layout Pfarrer Dr. Andreas Blaschke (ab) · Jannis Kilian (JK) · Janina Kilian (jk) · Rudolf Leib (RL) · Claudia Schira (Sc) Knut Schweinfurth (KS) · Dr. Cornelia Spies (CS) · Alex Wolf (aw)

Druck: Druckerei Tobias Neumann, Heidelberg · Gedruckt auf Recyclingpapier - der Schöpfung zuliebe!